

Schulinternes Curriculum für das Fach Ev. Religionslehre G9

Jahrgangsstufe 10

Übersicht

UV 1: Zweifel sind erlaubt- religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege

Das 10. Schuljahr steht unter dem didaktischen Leitgedanken der „Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft“. Die SuS erweitern ihren Blickwinkel von sich selbst ausgehend auf die Wahrnehmung gesellschaftlicher Prägungen, die sie auf ihre Tragfähigkeit hin überprüfen wollen. Im UV 1 steht dabei zunächst der Begriff des „Glaubens“ im Mittelpunkt. Die SuS sollen Argumente für und gegen den Glauben an Gott beurteilen. Sie unterscheiden biblische Vorstellungen von Gott von anderen (z.B. naturwissenschaftlichen) Vorstellungen. Schließlich sollen sie die Widerfahrnisse des Lebens zu dem Glauben an Gott in Beziehung setzen.

IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8),
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10),
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15),
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7),
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9),
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK7),
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8),
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13).

Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:

z.B. Jugend debattiert; Schulgottesdienste; MINT-Fächer

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, (K67),
- identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen (K68),
- identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung (K69),
- erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott (K71),
- erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche (K72),
- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes (K85),
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien (K96),
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K98),
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang (K99),
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes (K103),
- bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen (K104),
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (K117).

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Argumente für und gegen die Existenz Gottes prüfen
- Glaubensentwicklung im Lebenslauf
- wichtige Religionskritiker und ihre Positionen kennenlernen, z.B. Ludwig Feuerbach, Karl Marx
- Empirische vs. hermeneutische Erkenntniswege
- Widerlegen Naturwissenschaften den Glauben an Gott?
- Konkurrierende Wahrheitskonzepte am Beispiel der Frage nach der Weltentstehung
- Schriftverständnis und Auslegungspraxis – biblische Hermeneutik
- Glaube und Zweifel
- Das biblische Gottesbild
- Gottesbilder weiterentwickeln
- Theodizeefrage

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. Kooperation mit den MINT-Fächern
- Kooperation mit Philosophie
- Kursbuch Religion 3, Kap. 2: Über Gott nachdenken, S. 40-71

Zeitbedarf: mind. 10 Stunden

UV 2: Im Namen der Wahrheit! Möglichkeiten des Umgangs mit Fundamentalismus in den Religionen

Im Anschluss oder auch im fließenden Übergang an UV 1 knüpft UV 2 an der vorherigen Beschäftigung mit kreationistischen Positionen an, die von ihrem Schriftverständnis her typischerweise eine Nähe zu einem fundamentalistisch orientierten Christentum aufweisen. Dabei werden Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede zu fundamentalistischen Strömungen z.B. im Islam und in anderen Religionen erkundet und die jeweilige gesellschaftliche Bedeutung reflektiert.

IF 4. 2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9),
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13),
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16),
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen um (digital und analog) (MK10),
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11),
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK 5),
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6),
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8),
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9),
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK7),
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
- erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft (HK11)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13).

Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:

z.B. Jugend debattiert; Schulgottesdienste; MINT-Fächer

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart (K87),
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang (K100),
- vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen (K101),
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes (K103),
- bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen (K104),
- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen (K110),
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (K111),
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K113),

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Faszination Fundamentalismus – die Faszination der einfachen Antworten
- Recherche: Fundamentalistische Gruppierungen und ihre Geschichte
- Verbindung Religion – Gesellschaft – Fundamentalismus
- Fundamentalismus und Gewalt
- Mediale Verbreitungsformen fundamentalistischer Überzeugungen
- Möglichkeiten antifundamentalistischen Engagements
- Interreligiöser Dialog

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. Einschätzen der Seriosität von Quellen
- z.B. Analyse einschlägig tendenziöser Webseiten
- ggf. Kontakt zu Lemgoer Freikirchen, Bibelschule o.ä.
- Kursbuch Religion 3, Kap.7, S. 200 - 231
- **Zeitbedarf:** mind. 12 Stunden

<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (K115), • unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (K117), • erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (K118), • erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung (K121), • erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements (K125). 	
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

UV 3: Anpassung oder Widerstand? Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts

Nachdem am Beispiel des Fundamentalismus der Zusammenhang von Religion und Politik in den Blick genommen wurde, schließt das Halbjahr mit einer Erweiterung der Perspektive auf das generelle Verhältnis von evangelischem Christentum und Staat. Das geschieht exemplarisch am Beispiel kirchlicher Entwicklung unter den Bedingungen deutscher totalitärer Regimes während des 20. Jahrhunderts. Obligatorisch ist dabei die Beschäftigung mit dem Aspekt Kirche im Nationalsozialismus, diese Perspektive lässt sich ergänzen durch einen Vergleich mit der Rolle der evangelischen Kirche in der DDR.

- IF 1. 2: prophetischer Protest
- IF 2. 1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
- IF 4. 3: Kirche in totalitären Systemen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9),
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13),
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK 15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11),
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8),
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9),
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9).nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15).

Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:

z.B. Holocaust Gedenktag, Gedenkfahrt nach Auschwitz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54),
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K57)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62),
- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben (K65),
- identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben (K88),
- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart (K87)
- beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand (K89),
- erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945. (K90)
- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft (K94),
- erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen (K95).
- identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus (K109)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Kirche im Nationalsozialismus
 - Kirchenpolitik im NS-Regime
 - DC und BK
 - Kirchliche Reaktionen auf Euthanasie / Holocaust
 - Exemplarische Biographien von Christen im Widerstand
- Kirche in der DDR
 - „Kirchenpolitik“ in der DDR
 - Biographien von Christen in der DDR
 - Rolle der Kirche in der Wendezeit
- Bezüge zum aktuellen Weltgeschehen

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte
- evtl. Beitrag zum Holocaust-Gedenktag
- Teilnehmende der Auschwitz einladen
- Stadtführung „Auf jüdischen Spuren“ oder „Die drei Brüder“
- Besuch Frenkl Haus
- App „Biparcour - Jüdisches Leben in Lemgo zur Zeit des Nationalsozialismus“
- Kursbuch Religion3, Kap. 5, Kirche in der Welt entdecken, S. 136-167

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

UV 4: Ist Kirchenasyl legal? Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart

Nach der exemplarischen Thematisierung des historischen Verhältnisses von Kirche bzw. evangelischem Christentum und Staat erfolgt nun eine eher systematische Betrachtungsweise an einem exemplarischen Gegenwartsproblem, dem Kirchenasyl. Die Frage nach christlich begründeter individueller Verantwortung wird so zur Frage nach der institutionellen Verantwortung der Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden. Damit gerät sowohl der Mehrwert von Kirche als Institution in den Blick als auch das Selbstverständnis der evangelischen Kirche in einem säkularen Staat.

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 1.3: diakonisches Handeln

IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9),
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14),
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15),
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11),
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5),
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8),
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14).

Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:

z.B.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54),
- beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe (K56),
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K57),
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (K61),

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Konkrete Beispiele für den Streit um Kirchenasyl
- Kirchenasyl im Laufe der Geschichte
- Biblische Legitimationen für Kirchenasyl
- Rolle und Selbstverständnis der Kirche in der Demokratie

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. Zusammenarbeit mit dem Fach Politik

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

<ul style="list-style-type: none"> • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62), • beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist (K63), • beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart (K87), • erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft (K94), 	
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

<p>UV 5: Auf der Suche nach der perfekten Welt! Christliche Zukunftshoffnung (optional, d.h. nicht notwendig zur Umsetzung des KLP) Bei ausreichender verbleibender Unterrichtszeit ist es wünschenswert, die Untersuchung des Zusammenhangs von individuellem Glauben und gesellschaftlicher Wirklichkeit abzurunden mit einem Ausblick auf die Zukunft. Popkulturell sind Dystopien, aber auch Utopien vielfältig gestaltet. Durch das Vorhaben, beide in ihrer Bilderwelt und ihrem Gehalt zu erschließen, kann eine Beschäftigung mit ihren biblischen Vorbildern und Parallelbildern als sinnstiftend erlebt werden. Indirekt wird damit das im Rahmen des Oberstufenlehrplans neu hinzukommende Inhaltsfeld 6 „Die christliche Hoffnung auf Vollendung“ vorbereitet.</p>	
<p>IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10), • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15), • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11), • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9), • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8), • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13). 	
<p>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm: z.B.</p>	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes (K73), 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Apokalyptische Bilder in der Popkultur / in Filmen etc. • Utopien vs. Dystopien • Biblische Vorstellungen vom Ende der Welt

- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74),
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83),
- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (K99),
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K102),
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (K105),
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K116),
- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft (K122).

- Die Vision des Reiches Gottes
- Verantwortung für die Zukunft

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden